BB | MBG-*Infobrief*

Jahrgang Nr. 17 Ausgabe 2/2016

Monat August

Bürgschaftsbank und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt

Sicherheiten für grosse Pläne eines Jungbauern

Mit BB *AGRAR* können jetzt auch Landwirte leichter investieren

Ein Ziegenhof ist der erste landwirtschaftliche Betrieb in Sachsen-Anhalt, der mit einer Agrar-Bürgschaft der Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt seine Investitionspläne umsetzen kann. Das neue Bürgschaftsprogramm, entwickelt vom Verband Deutscher Bürgschaftsbanken in Berlin und der Landwirtschaftlichen Rentenbank in Frankfurt zusammen mit dem Deutschen Bauernverband, schließt eine bisherige „Versorgungslücke“: Waren zuvor landwirtschaftliche Betriebe weitgehend von dieser Finanzierungshilfe ausgeschlossen, können ihnen nun Neukredite der Landwirtschaftlichen Rentenbank bis zur Höhe von einer Million Euro besichert werden.

Das kommt auch Tobias Fritzsche zugute, der Anfang dieses Jahres das Landgut Pfeiffhausen zwischen Bernburg und Eisleben vom bisherigen Hauptgesellschafter übernommen hat. Auf dem Ziegenhof arbeitet der 25-Jährige gelernte Laborant der Milchwirtschaft seit Ende 2013. Anfang 2015 wurde er Prokurist und war seitdem bereits auch für die Qualitätssicherung und Produktionsplanung verantwortlich. Das Landgut gehört mit 120 Melkzeigen, 20 Jungziegen, und fünf Böcken zu den größten Ziegenhöfen in Sachsen-Anhalt. Aus der hofeigenen Käserei werden vor allem Biofachgeschäfte und Regionalvermarkter mit einem umfangreichen Käsesortiment aus Ziegenmilch vermarktet. Alles bio – die Nachfrage nach solchen Produkten steigt bundesweit.

Den Hof, Weide- und Heuflächen hat Tobias Fritzsche, der sich zurzeit zum Molkereimeister ausbilden lässt, gepachtet. Für den Kauf der übernommenen Anlagen wie Melkstand, Käserei und Kühlkammer benötigte er eine Finanzierung. Und er will weiter investieren, zum Beispiel in die Erweiterung des Hofladens. Die Sparkasse Mansfeld-Südharz als Hausbank machte den Jungunternehmer auf die Möglichkeit aufmerksam, die BB Sachsen-Anhalt mit ins Boot zu holen. Das neue Programm BB *AGRAR* kam für diesen Fall genau richtig, denn verbürgt werden Investitionen, Existenzgründungen und Betriebsübernahmen. Besichert werden 60 Prozent der Kreditsumme, der Vertrag kann bis zu zehn Jahre laufen. Den Antrag hat die Sparkasse für Herrn Fritzsche elektronisch gestellt – die Digitalisierung ermöglicht eine Bearbeitung und Bewilligung innerhalb von zehn Bankarbeitstagen.

„Wir freuen uns über die neue Agrar-Bürgschaft als Ergänzung unserer Bürgschaftsinstrumente, weil sie einem volkswirtschaftlichen Bereich nützt, der im Flächenland Sachsen-Anhalt ein bedeutender regionaler Wirtschaftsfaktor ist“, sagte BB-Geschäftsführer Wolf-Dieter Schwab. Dazu gehören zum Beispiel auch Winzer, Forstbetriebe, Fischzuchtbetriebe und Baumschulen. „Wir können jetzt auch Milchbauern unterstützen, wenn sie angesichts des Preisverfalls für Molkereiprodukte zum Beispiel in ergänzende Geschäftsmodelle investieren wollen.“

Die Agrar-Bürgschaft erleichtert Landwirten bei fehlenden Kreditsicherheiten den Kreditzugang für ihre Investitionen. Weil sich die Besicherungsklasse des Unternehmers verbessert, kann dieser günstigere Kreditkonditionen erhalten. Eine Ausweitung der Agrar-Bürgschaft auf Liquiditätsfinanzierungen ist zurzeit in Planung.

Der Ziegenhof von Tobias Fritzsche (l.) gehört zu den größten Betrieben dieser Art in Sachsen-Anhalt, zugleich der erste mit einer Agrar-Bürgschaft der BB. Rechts BB-Agrarfinanzberater Steffen Liesegang

Diese Finanzierung wird durch die vom COSME bereitgestellte Rückbürgschaft und den im Zusammenhang mit dem Investitionsplan für Europa begründeten Europäischen Fonds für strategische Investitionen („EFSI“) ermöglicht. Der Zweck des EFSI ist die Unterstützung bei der Finanzierung und Umsetzung produktiver Investitionen in der Europäischen Union und die Sicherstellung eines besseren Zugangs zu Finanzierungen. Mit der Rückbürgschaft des EIF können in den nächsten drei Jahren bundesweit Bürgschaften für insgesamt mehr als 400 Millionen Euro vergeben werden. Das ermöglicht bei einer 60-prozentigen Verbürgung der Agrar-Bürgschaften Kredite in einer Gesamthöhe von 670 Millionen Euro.

EUROPEAN INVESTMENT FUND

INHALT

Das erwartet Sie in dieser Ausgabe:

Sicherheiten für große Pläne: Agrar-Bürgschaft für Landwirte

Interview: Vorteile von BB-EXPRESS

Neu: Contracting-Bürgschaften

Gesellschafterversammlungen von BB/MBG – eine Bilanz

Informationen zu Programmen

Neue MBG-Beteiligungsmanagerin will Verständnis für Beteiligung schärfen

Personalien

Doppelgänger zum 60. Geburtstag

BB sportlich

Kreditinstitute nutzen verstärkt das Dienstleistungsportal

BB kurz und bündig

„BB *EXPRESS* passt gut zu den Betriebsgrössen hier“

Unternehmer Peter Krüger und Deutsche Bank-Geschäftskundenberater Uwe Amelang über die Vorteile der schnellen Online-Bürgschaft

Mit BB *EXPRESS* hat die BB im Vorjahr ein vereinfachtes Bürgschaftsverfahren gestartet. In einem standardisierten elektronischen Bearbeitungsprozess werden innerhalb von drei Tagen 70-prozentige Bürgschaften für Kredite bis 150.000 Euro bereitgestellt.
Mit BB *EXPRESS* konnte die Deutsche Bank auch dem Taxi- und Busbetrieb von Peter Krüger in Tangerhütte kurzfristig den erforderlichen Finanzierungsrahmen ermöglichen.

Herr Krüger, Sie sind seit 2002 selbstständig und haben seit 2015 mit Hilfe von zwei Express-Bürgschaften Ihren Betriebsmittelkredit aufgestockt. Wozu benötigen Sie den größeren Rahmen?

Peter Krüger: Mein Unternehmen ist seit 2015 sehr gewachsen, da bin ich in den Linienbusverkehr auf sechs Schullinien eingestiegen. Die Auftragslage ist sehr gut, aber es muss viel vorfinanziert werden. Zum Beispiel kommt jede Woche der Tankwagen, in diesem Jahr werde ich bis zu 250.000 Liter Diesel brauchen. Die Linienbusse fahren in den Schulferien nicht, aber die sechs Busfahrer muss ich auch in dieser Zeit bezahlen. Ich muss auf Nummer sicher gehen, um den Betrieb jederzeit aufrechterhalten zu können. Auch wenn einmal ein Kunde wegfallen sollte.

Herr Amelang, warum haben Sie Herrn Krüger die Express-Bürgschaft empfohlen?

Uwe Amelang: Herr Krüger ist seit zwei Jahren unser Kunde. Für BB *EXPRESS* erschien er uns sehr gut geeignet, weil er die Kriterien für diese Bürgschaftsform erfüllte: den Bonitätsindex der Creditreform, keine Negativmerkmale in Auskunfteien, den geforderten Jahresabschluss, ein positives Eigenkapital und einen Gewinnausweis. Als Einzelunternehmer ist bei ihm die volle Haftungsübernahme gewährleistet. Und die Größenordnung passte. Ich war überzeugt, dass die BB die Bürgschaft genehmigen wird. So konnte ich die Finanzierung kurzfristig zusagen, was ich als sehr angenehm empfand.

Peter Krüger (l.) bedient mit seinen Fahrzeugen u. a. mehrere Schulbuslinien. Rechts Uwe Amelang

Welche Vorteile hat BB *EXPRESS*?

Uwe Amelang: Mit Bürgschaft konnte ich dem Kunden den Betriebsmittelkredit zu besseren Zinskonditionen anbieten. Der Zinsvorteil wiegt die Kosten für die Bürgschaft auf. Als Bank wiederum tragen wir bei einer Verbürgung ein deutlich geringeres Risiko.
Wir nutzen für die Geschäftskunden in der Region für Betriebsmittelfinanzierungen gern die Express-Bürgschaft. Das passt bei den hier üblichen Betriebsgrößen.
Mit BB *EXPRESS* kann man ihr Wachstum Schritt für Schritt und schlank begleiten. Auch die Schnelligkeit des Verfahrens und die gute Kalkulierbarkeit überzeugen uns.

Peter Krüger: Es hat ein halbes Jahr gedauert, bis der Vertrag mit dem Landkreis über die Buslinien endlich perfekt war. Und dann musste es plötzlich ganz schnell gehen. Ich war deshalb sehr positiv überrascht, wie schnell die Zusage zur Finanzierung kam.
Damit lebe ich ruhiger, weil ich weiß, dass ich auch in einer schwierigen Phase meine Mitarbeiter bezahlen kann. Zum Glück habe ich die Überziehungsmöglichkeit noch nie in Anspruch nehmen müssen.

Contracting-Bürgschaften erleichtern Energiespar-Projekte

Weiteres bundesweites Bürgschaftsprogramm gestartet

Bei einem Energiespar-Contracting überlassen Betriebe aufwändige Investitionen in neue Wärme- und Stromversorgungsanlagen einem darauf spezialisierten Dienstleister, Ingenieurbüro oder Fachhandwerksbetrieb. Dieser Contractor plant, errichtet und finanziert die neue Anlage, kümmert sich um Wartung und Instandhaltung über den gesamten Vertragszeitraum. Zudem werden durch ihn feste Kosteneinsparungen in den Folgejahren garantiert. Dafür zahlt ihm der Kunde eine Mietrate – ähnlich den Leasingraten für ein Auto. Der Contractingnehmer spart damit nicht nur die Investitionskosten, sondern verringert auch seine Energiekosten mit der modernen Gebäudetechnik. Seine Umweltbilanz verbessert sich dank eines geringeren CO_2-Ausstoßes. Die in das Vorhaben eingebundenen Energieagenturen überprüfen die technische und wirtschaftliche Machbarkeit.

Der Contractor finanziert die Investition in der Regel über einen Kredit. Mit der neuen Contracting-Bürgschaft (BB *CONTRACTING*) kann die Kreditaufnahme erleichtert werden. Sie ist Anfang 2016 als weiteres bundesweites Bürgschaftsprogramm an den Start gegangen und hat die Bürgschaftskonditionen für mittelständische Contractoren verbessert. Diese können jetzt für ihre Investitionskredite Bürgschaften bis maximal zwei Millionen Euro (bislang 1,25 Millionen Euro) erhalten. Voraussetzung ist, dass die neue Anlage gegenüber dem Status Quo den Energieverbrauch um mindestens 25 Prozent senkt. Die Bürgschaftsbanken übernehmen bis zu 80 Prozent des Kreditausfallrisikos über eine Laufzeit bis zu 15 Jahren.
Für die Bearbeitung wurde ein bundesweit einheitliches elektronisches Verfahren eingerichtet und es gibt einen standardisierten Contracting-Mustervertrag für kleine Betriebe und Handwerksunternehmen.
Mit dieser Zusammenarbeit will der Nationale Aktionsplan Energieeffizienz der Bundesregierung (NAPE) das Contracting als ertragreiches Geschäftsmodell für mittelständische Unternehmen fördern.
Weitere Infos im Netz unter:
www.contracting-buergschaft.de

Gesellschafterversammlungen von BB/MBG – eine Bilanz

Rechenschaft über ein anspruchsvolles und erfolgreiches Geschäftsjahr 2015

Heiko Paelecke erläuterte die Geschäftsentwicklung

Auf ihren Gesellschafterversammlungen am 15. Juni haben die Geschäftsführer von Bürgschaftsbank und Mittelständischer Beteiligungsgesellschaft, Wolf-Dieter Schwab und Heiko Paelecke, vor den Vertretern der Gremien Rechenschaft über das Geschäftsjahr 2015 abgelegt. Es war zugleich das 25. Jahr seit Gründung der BB in Sachsen-Anhalt. In einem schwierigen Finanzmarkt konnten beide Förderinstitute eine dennoch gestiegene Nachfrage nach ihren Finanzierungshilfen erfüllen. Mit Ausfallbürgschaften und Beteiligungen ermöglichten sie insgesamt Investitionen in Höhe von mehr als 72,8 Mio. Euro in Sachsen-Anhalts Wirtschaft. Damit sicherten BB und MBG 4.234 neue oder bestehende Arbeitsplätze.

Die Geschäftsführer stellten die neuen Programme BB *AGRAR* und BB *CONTRACTING* vor. Als eine weitere Schwerpunktaufgabe informierten sie über die Digitalisierung der Arbeitsabläufe innerhalb der BB/MBG und bei der Zusammenarbeit mit den Finanzierungspartnern.

Die Gesellschafterversammlungen fanden im Hotel Herrenkrug in Magdeburg statt.

Neugeschäft zog an

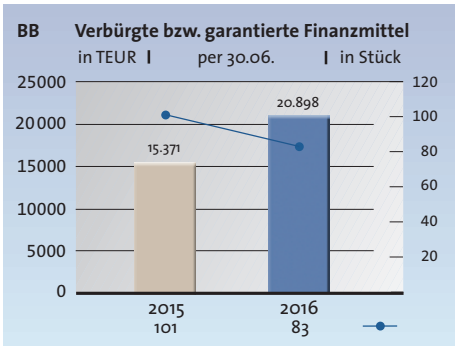
Nach wie vor ist in der mittelständischen Wirtschaft in Sachsen-Anhalt keine verstärkte Investitionstätigkeit in neue Kapazitäten erkennbar. Dennoch haben sich die Erwartungen der BB und MBG auf ein steigendes Neugeschäft in der ersten Jahreshälfte erfüllt.

Die Bürgschaftsbank stellte Sicherheiten im Gesamtumfang von fast 21 Millionen Euro, das ist ein deutliches Plus von 35 Prozent gegenüber dem vorjährigen Volumen. Spürbar mehr Nachfolgefinanzierungen hatten einen großen Anteil daran. Der durchschnittliche Bürgschafts-/Garantiebetrag ist 2016 gegenüber 2015 um rund 100.000 Euro deutlich gestiegen. Mit jetzt durchschnittlich fast 252.000 Euro erreichte sie wieder ungefähr das Niveau des Jahres 2014 (226.000 Euro). Bürgschaften wurden für 83 Unternehmen übernommen, hier zeigt sich ein Rückgang gegenüber dem Halbjahr 2015 mit 101 verbürgten Unternehmen. Eine merklich gestiegene Nachfrage kam aus dem Dienstleistungssektor und dem Handel.

Einen guten Anteil am Neugeschäft bis Ende Juni hat das Garantiegeschäft mit rund 1 Million Euro (Vorjahr 0,4 Millionen) geleistet.

Die MBG übernahm im ersten Halbjahr zehn Beteiligungen mit insgesamt 1,84 Millionen Euro. Davon werden fünf aus dem Mikromezzaninfonds finanziert. *(siehe auch unten)*

Die BB stellte bis Juni 2016 Sicherheiten von fast 21 Mio. Euro, ein deutliches Plus von 35 Prozent



Mikromezzaninkapital wird seit Juni wieder ausgezahlt

Das bundesweite Förderprogramm Mikromezzaninfonds-Deutschland ist in eine neue Finanzierungsrunde gegangen. Nachdem aufgrund anhaltend großer Nachfrage nach kleinvolumigen Beteiligungsfinanzierungen bereits Ende 2015 auch die aufgestockten Mittel vergeben waren, wurde der Fonds erfolgreich neu verhandelt.

Nach dem Start des Mikromezzaninfonds-Deutschland II kann seit Juni wieder neues Beteiligungskapital ausgezahlt werden. Das war seit Jahresbeginn aufgrund der fehlenden Refinanzierungsmöglichkeit bei der N-Bank nicht möglich gewesen. Gleichwohl wurden weiterhin Anträge gestellt.

In Sachsen-Anhalt haben Existenzgründer und kleine mittelständische Unternehmer bis Ende Juni 24 Anträge auf Mikromezzaninkapital gestellt, ein Gesamtvolumen von rund 971.000 Euro. Die Nachfrage kam aus dem Handwerk, Einzel- und Großhandel, von Hotel- und Gaststättenbetrieben sowie von einem Möbeltransportunternehmer.

Inzwischen sind 13 Anträge bewilligt worden. Seit dem Start des Mikromezzaninfonds Ende 2013 hat die MBG 123 solcher Finanzierungen mit zusammen 5,26 Millionen Euro begleitet. Aus diesem Bestandspool erhoffen wir uns mittelfristig eine verstärkte Nachfrage auch nach unseren Standard-Beteiligungsprodukten.

Der Mikromezzaninfonds-Deutschland wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Bürgschaftshöchstbetrag für Leasing-Bürgschaften angehoben

Sparkassen beantragen Leasing-Bürgschaften jetzt direkt. Die Leasing-Bürgschaft ermöglicht es Banken und Sparkassen, für ihre Firmenkunden Leasinggeschäfte zu finanzieren, die ohne diese Sicherheiten nicht möglich wären. Der Höchstbetrag der Einzelbürgschaft ist im Juli auf 500.000 Euro verdoppelt worden.

Zugleich wurde das Verfahren einfacher und schlanker. Sparkassen können die Anträge für Leasing-Bürgschaften jetzt direkt über das Online-Portal der deutschen Bürgschaftsbanken unter *www.leasing-buergschaft.de* stellen. Dazu beantragt die Sparkasse im Vorfeld lediglich über den für sie zuständigen Außendienstmitarbeiter der Deutschen Leasing einen eigenen Zugang zum Internetportal. Über das Portal gelangt der Antrag automatisch zur Bürgschaftsbank, die innerhalb von fünf Arbeitstagen darüber befindet und bei einer positiven Entscheidung eine verbindliche Zusage online an die Sparkasse schickt.

Kommt daraufhin die Leasingfinanzierung zustande, informiert die Sparkasse ihrerseits die Bürgschaftsbank ebenfalls über das Portal. Die Deutsche Leasing schickt die Vertragsabschlussbestätigung mit aktualisierten Daten an die Bürgschaftsbank. Im Anschluss erhält die Deutsche Leasing die Bürgschaftsurkunde.

Im Online-Portal haben sich mittlerweile 39 deutsche Leasinggeber akkreditiert.

Diese Finanzierung wird von einer Garantie unterstützt, die innerhalb des Rahmenprogramms der Europäischen Union für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) gestellt wurde.

Neue MBG-Beteiligungsmanagerin will bei Unternehmern das Verständnis für Beteiligungskapital schärfen

Harriet Krzyzowski

Harriet Krzyzowski stärkt seit 1. Juni als neue Beteiligungsmanagerin das Team der MBG. Mit ihren Erfahrungen aus 14-jähriger Tätigkeit als Senior Investment Managerin bei der S-Beteiligungsmanagement Leipzig GmbH (SBM) und mit ihrem umfangreichen Netzwerk will sie das Beteiligungsgeschäft weiterentwickeln. Wichtig ist ihr dabei die Zusammenarbeit mit den Finanzierungspartnern, wie den Banken und Sparkassen.

„Das Verständnis für Beteiligungskapital schärfen" ist eine ihrer Prämissen für die nächsten Monate, zum Beispiel für Nachfolgeregelungen als ein Finanzierungsschwerpunkt. In Sachsen-Anhalt suchen bis 2018 jährlich rund 540 Unternehmen einen Nachfolger. Auch wenn ein Unternehmen Zukäufe plant, entwickelt die Beteiligungsmanagerin gern die Konzeption mit. Als wichtige Aufgabe sieht sie die Unterstützung von Existenzgründern und will sich dazu vor allem stärker in Gründernetzwerke einbinden. Auch hier besteht in Sachsen-Anhalt mit Blick auf den bundesweit letzten Platz im Gründer-Ranking Nachholbedarf. Um Beteiligungen als alternative Finanzierungsmöglichkeit bekannter zu machen, möchte Harriet Krzyzowski Kontaktpflege und Austausch der Unternehmer untereinander fördern. „Ich würde gern sehen, wie zum Beispiel Roadshows oder ein Unternehmensstammtisch hier angenommen werden."

Die gelernte Maschinenbauzeichnerin studierte zunächst Anlagenbau und arbeitete bis 1991 als Ingenieurin im Chemieanlagenbau. Nach einem betriebswirtschaftlichen Aufbaustudium mit Schwerpunkt Finanzwirtschaft an der Martin-Luther-Universität Halle war sie ab 1994 zunächst bei Commerzbank und Sparkasse in Leipzig tätig, bevor sie 2002 zur S-Beteiligungsmanagement Leipzig wechselte. Die gebürtige Leipzigerin lebt seit neun Jahren in Irxleben bei Magdeburg.

Tipps der MBG-Beteiligungsmanagerin für die Unternehmensnachfolge

- Die Regelung der Nachfolge ist für jeden gestandenen Unternehmer eine Herausforderung. Sie erfordert einen Prozess, der steuerlich, juristisch, betriebswirtschaftlich und finanztechnisch optimiert werden muss. Zudem ist aus Sicht des Verkäufers ein hohes Maß an Empathie gegenüber Erwerbern, Familie, Mitarbeitern und Geschäftspartnern notwendig.
- Nur ein gutes Zusammenspiel von Steuerberatern, Juristen, Notar, Finanzierungspartnern, Käufer und Verkäufer führt zum Gelingen. Die komplexe Aufgabenstellung sollte durch einen auf Beteiligungen spezialisierten Berater unterstützt werden.
- Die Wahl eines strategischen Investors kann den Kaufpreis für die Gesellschaftsanteile erhöhen, birgt aber die Gefahr der Verlagerung, Schließung oder Zerschlagung einzelner Geschäftsbereiche. Die Einflussnahme auf strategische Entscheidungen durch den Investor ist wahrscheinlich.
- Im Rahmen eines MBO (Nachfolge durch leitende Mitarbeiter) ist die Gründung einer Erwerbergesellschaft sinnvoll. Diese wird i. d. R. mit Fremdkapital, Eigenkapital, stillem Beteiligungskapital ausgestattet und über einen Gewinnabführungsvertrag finanziert. Die Einbindung eines Verkäuferdarlehens oder Earn-out-Klauseln (erfolgsabhängiger Zusatzpreis) verbessern die Tragbarkeit des Kapitaldienstes. Die Sinnhaftigkeit eines solchen Konstruktes ist stark von den steuerlichen Rahmenbedingungen abhängig.
- Beteiligungskapital kann die Auszahlung eines ausscheidenden Gesellschafters im Verbund mit weiteren Finanzierungsbausteinen, z. B. durch Endfälligkeit der Rückzahlung und Verbesserung der Sicherheitenposition, erleichtern.
- Mit einer stillen Beteiligung verbessert der Nachfolger das Eigenkapital der Firma und somit das Rating des Unternehmens bei der Hausbank, diese kann bessere Konditionen auch bei schlechteren Bonitäten anbieten. Dingliche Sicherheiten stehen weiterhin zur Absicherung anderer Finanzierungsinstrumente zur Verfügung, da lediglich eine angemessene persönliche Haftungsübernahme erfolgen muss. Die MBG verhält sich still und der Unternehmer bleibt „Herr im eigenen Haus".

E-Mail: h.krzyzowski@bb-mbg.de
Telefon: (03 91) 7 37 52 -96

PERSONALIEN

BB und MBG müssen innerhalb von zwei Jahren den Abgang von acht langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Altersteilzeit oder Rente bewältigen. Das bietet aber auch Chancen. BB und MBG freuen sich über fünf Neuzugänge, die das bewährte Team stärken und neue Ideen einbringen werden.

Katharina Heese-Fischbeck

Katharina Heese-Fischbeck, Jahrgang 1986, unterstützt seit dem 1. April Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit. Die gebürtige Wittenbergerin ist „vom Fach": Nach ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau absolvierte sie ein Bankfachwirtstudium an der Ostdeutschen Sparkassenakademie und qualifizierte sich außerdem zur Bausparfachberaterin der LBS.

Stefan Kalläwe

Stefan Kalläwe, Jahrgang 1979, ist seit 1. Juli Leiter der Intensivbetreuung. Der gebürtige Magdeburger ist ein „Heimkehrer". Der Diplom-Volkswirt hatte zuletzt bei der HSH Nordbank Hamburg als Senior Sanierungsmanager Shipping gearbeitet, nachdem er bereits bei der IB Sachsen-Anhalt als Sanierungsspezialist Erfahrungen sammelte.

Sven Kuzaj

Sven Kuzaj, Jahrgang 1970, bringt seit dem 1. April im Bestandsgeschäft und in der Intensivbetreuung seine Erfahrungen als Intensivbetreuer Sanierung bei der Investitionsbank sowie als Mittelstandsberater bei der Volksbank Helmstedt ein. Der Bankfachwirt aus Magdeburg ist ein gelernter Elektromonteur und beherrscht neben der englischen auch die schwedische Fremdsprache.

Verena Urban

Verena Urban, Jahrgang 1981, ist Bürokauffrau und „Rand-Magdeburgerin". Sie sieht nicht nur sportlich aus, sondern hat bisher in einer Branche gearbeitet, wo statt Schreibtischen Kraftgeräte aufgestellt sind: im Fitness-Center. Aus ihrem dortigen breiten Aufgabenspektrum von Vertrieb über Veranstaltungsorganisation bis zur Finanzbuchhaltung bringt sie seit dem 1. April ihre vielfältigen Erfahrungen in ihre neue Tätigkeit als Assistentin der Geschäftsleitung von BB/MBG ein.

Wichtige Information!

Steffen Liesegang

Herr Steffen Friedrichson steht Ihnen ab sofort unter dem Namen **Steffen Liesegang** und der neuen E-Mail-Adresse *s.liesegang@bb-mbg.de* zur Verfügung.

Doppelgänger zum 60. Geburtstag

Manchmal bräuchte man für die viele Arbeit eines Geschäftsführers einen Doppelgänger … Vielleicht hat BB-Geschäftsführer Wolf-Dieter Schwab (l., mit Michael Kempchen)

einmal laut darüber nachgedacht. Denn zum 60. Geburtstag wurde ihm der Wunsch erfüllt. Das Magdeburger Puppentheater schenkte Wolf-Dieter Schwab ein zweites Ich – die Marionette trägt unverkennbar seine Gesichtszüge.

Für ihr Geburtstagsgeschenk hatten die Puppenspieler einen guten Grund: Banker Schwab engagiert sich in seiner Freizeit als Vorsitzender des Fördervereins der renommierten Magdeburger Puppenbühne. Sie ist für ihn ein wichtiger Anziehungspunkt in der Elbestadt, wo der gebürtige Hesse aus Fulda seit 20 Jahren mit seiner Familie lebt. Inzwischen hat er 18 seiner nunmehr 60 Jahre als Geschäftsführer der BB gearbeitet und wird sich dort auch künftig nicht von seinem Double vertreten lassen.

BB sportlich: Ein Stab, ein Team, ein Ziel

Durchhalten und ankommen! Das war die große Herausforderung bei der diesjährigen Magdeburger Firmenstaffel am 24 Juni. Denn „30 Grad plus" am späten Nachmittag waren schon für die Zuschauer entlang der Strecke im Elbauenpark schwer zu ertragen. Noch viel belastender war die Hitze für die Freizeitsportler. Die Bürgschaftsbank war wieder mit einer eigenen Mannschaft vertreten.

Mit Silvia Riehn startete die einzige Frau im 5er Team Herren, das von Gerd Kretschmer, Karsten Lieck, Heiko Paelecke und Dennis Rauhut gebildet wurde. Die fünf Läufer bewältigten die Schweiß treibenden fünfmal drei Kilometer in einer Gesamtlaufzeit von 1:20:01 Stunden und kam mit Platz 282 von 395 Mannschaften im Mittelfeld an. Insgesamt hatten rund 5.000 Läufer für eintausend Mannschaften aus Magdeburger Unternehmen die Laufschuhe geschnürt.

Immer mehr Banken nutzen das Online-Dienstleistungsportal der Bürgschaftsbanken

Rund 80 Prozent der Banken und Sparkassen in Sachsen-Anhalt nutzen inzwischen das Dienstleistungsportal der deutschen Bürgschaftsbanken. Unter den elektronischen Dienstleistungsangeboten wird am häufigsten die Funktion des elektronischen Saldenabgleichs verwendet. Viele Kreditinstitute haben sich nach unseren Schulungen im vergangenen Jahr für den Zeit, Papier und Geld sparenden Weg entschieden.

Anfang 2016 wurden so insgesamt fast 84 Prozent aller Saldenbestätigungen online übermittelt. 60 Prozent der Banken und Sparkassen nutzen zudem die Möglichkeit der elektronischen Änderungsmeldungen. Sie ermöglichen den papierlosen Austausch sämtlicher Informationen und Unterlagen zwischen BB/MBG und den Hausbanken zu einem bestimmten Engagement und Kunden. Der autorisierte Bearbeiter kann in einem Freitextfeld formlos Informationen platzieren oder Unterlagen in digitaler Form anhängen. Zusätzlich können zum Beispiel Änderungen bei EWBs/Leistungsstörungen, Kreditkonditionen/Sondertilgungen oder auch Ansprechpartnern u. v. m. über spezielle Schaltflächen übermittelt werden. Diese Dienstleistung geht weit über den sicheren allgemeinen Dokumentenaustausch sidoku® hinaus. Immer häufiger wird auch das elektronische Antragsverfahren gewählt (E-Antrag). Ziel ist es, künftig alle Bürgschafts- und Beteiligungsanträge papierlos zu bearbeiten. Bei der BB werden inzwischen 60 Prozent der Anträge online gestellt. Neuere Produkte wie BB *EXPRESS* und BB *AGRAR* werden bereits ausschließlich online beantragt, bearbeitet und entschieden.

Mit ihrem gemeinsamen Online-Portal nutzen die Bürgschaftsbanken die Möglichkeiten der Digitalisierung für eine einfachere, schnellere und dabei sichere Unterstützung der mittelständischen Wirtschaft mit Bürgschaften und Garantien. Datensicherheit ist immer gewährleistet. Einzige Voraussetzung für die Nutzung des Online-Portals ist der Internet Explorer 6 oder Mozilla Firefox 2. Es entsteht kein Installationsaufwand, es wird keine zusätzliche Software benötigt und weder Lizenz- noch Nutzungsgebühren fallen an.

Die BB stellt die Anwendung auf Anfrage zur Verfügung und schaltet den IT-Administrator des jeweiligen Kreditinstituts für den Zugriff auf das Dienstleistungsportal frei, der dann wiederum die Zugangsberechtigungen im eigenen Haus verwalten kann.

+++ BB kurz und bündig

Ergebnisse unserer Umfrage

Die Reaktion auf unsere Befragung, wie künftig der Info-Brief von BB und MBG aussehen soll, war erfreulich groß. Die wichtigsten Ergebnisse: 90 Prozent aller Teilnehmer möchten den Infobrief künftig auf dem elektronischen Versandweg erhalten. Mehr als 80 Prozent der Teilnehmer würden gern vierteljährlich oder noch häufiger informiert werden (bisher erscheint der Infobrief zweimal im Jahr). Der Umfang an Informationen wurde auf einer Skala von 1 bis 9 (zu wenige/zu viele) mit 5,3 bewertet, womit wir offenbar bereits richtig liegen. Drei von fünf Teilnehmern finden eine breite Themenvielfalt wichtig. Etwa jeder dritte könnte sich einen Zuschnitt auf weniger Themen vorstellen.

Als besonders interessierende Themen wurden mehrfach genannt:

- positive Beispiele von umgesetzten Finanzierungsfällen, regionale Erfolgsgeschichten, Praxisfälle und Erfahrungsberichte von Unternehmen.
- Neuigkeiten zu den Angeboten von BB und MBG bei Finanzierungsmöglichkeiten und bei der Antragstellung/-bearbeitung
- Themen, die für die unmittelbare Zusammenarbeit zwischen Hausbank und Förderbank von Relevanz sind.

Wir werden Ihre Hinweise und Wünsche gern in unseren nächsten Infobriefen berücksichtigen und danken allen, die sich an der Befragung beteiligt haben.

BB TIPP

Seit dem 1. August 2016 ist nur noch die gemeinsame Selbstauskunft von BB und MBG zu verwenden. Diese finden Sie auf unserer Internetseite *www.bb-mbg.de* unter dem Pfad – Für Unternehmen – Dokumente. Sollten Ihre Kunden bereits einen Vordruck Ihres Instituts verwendet haben, ist neben den Kundenunterschriften (gemeinsam mit der Unterschrift des/r Ehe- oder Lebenspartners/-in) auf der BB/MBG-Selbstauskunft auch ein Hinweis auf die ausgefüllte institutseigene Selbstauskunft anzugeben. Die institutseigene Selbstauskunft ist der BB/MBG-Selbstauskunft beizufügen.

Ihre Gesprächspartner. Personen und regionale Zuständigkeiten.

Durchwahl (03 91) 7 37 52 –

NEUGESCHÄFT
Leiter Neugeschäft
Michael Müller ✆ – 90

Gaby Danielzyk
Stv. Leiterin ✆ – 91
- Landeshauptstadt Magdeburg
- Landkreis Jerichower Land

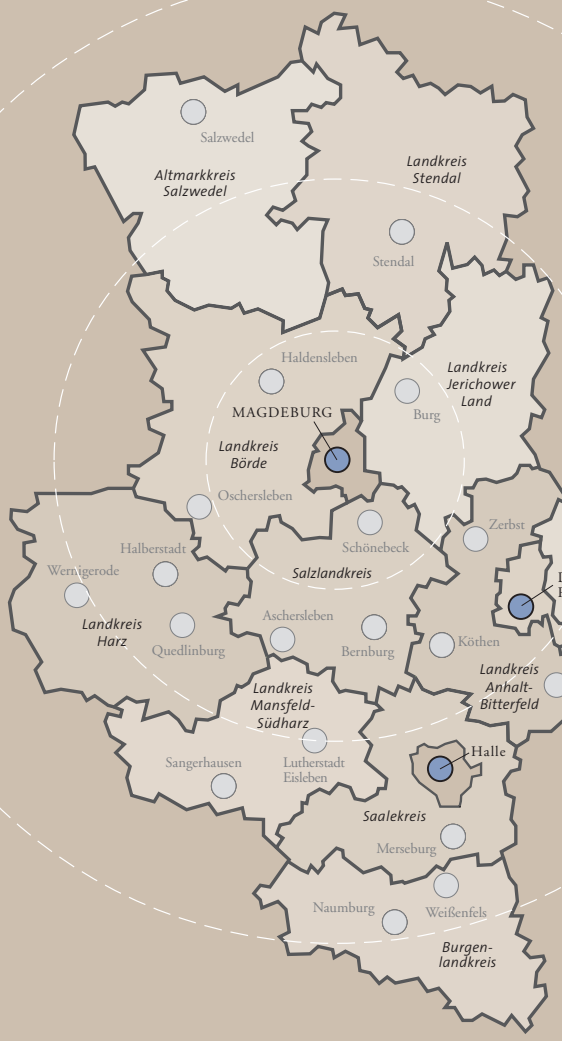
Ina Diedrich
✆ – 93
- Stadt Dessau-Roßlau
- Landkreis Anhalt-Bitterfeld
- Landkreis Wittenberg

Steffen Liesegang
✆ – 94
- Landkreis Harz
- Salzlandkreis

Jutta Landmann
✆ – 92
- Altmarkkreis Salzwedel
- Landkreis Stendal
- Landkreis Börde

Dennis Rauhut
✆ – 95
- Stadt Halle
- Landkreis Mansfeld-Südharz
- Saalekreis
- Burgenlandkreis

Harriet Krzyzowski
✆ – 96
- Spezialistin Beteiligungen



BESTANDSGESCHÄFT
Leiter Bestandsgeschäft
Andreas Loos ✆ – 60

Lars Bremer
✆ – 64
- Landeshauptstadt Magdeburg
- Stadt Dessau-Roßlau
- Landkreis Anhalt-Bitterfeld
- Landkreis Wittenberg

Sven Kuzaj
✆ – 69
- Landkreis Harz

Steffen Teuchner
✆ – 63
- Stadt Halle
- Salzlandkreis
- Landkreis Mansfeld-Südharz
- Saalekreis
- Burgenlandkreis

Silke Vahldieck
✆ – 65
- Altmarkkreis Salzwedel
- Landkreis Stendal
- Landkreis Börde
- Landkreis Jerichower Land

Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH
Große Diesdorfer Straße 228, 39108 Magdeburg
Telefon: (03 91) 7 37 52 -0/Fax: -15, -35
Internet: www.bb-mbg.de, E-Mail: info@bb-mbg.de

Folgen Sie uns auf unsere Internetseite mit Ihrem Smartphone!

Impressum
Herausgeber und Redaktion:
Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH, Magdeburg
Layout und Realisation:
Michael Sachsenweger, Magdeburg
Druck und Verarbeitung:
Meiling Druck, Haldensleben

Geschäftsführung
Wolf-Dieter Schwab
Geschäftsführer ✆ – 11
Sekretariat
Kerstin Lenz ✆ – 13
Verena Urban ✆ – 14

Heiko Paelecke
Geschäftsführer ✆ – 31
Sekretariat
Edelgunde Kowalski ✆ – 33

Kreditrisikomanagement/ Intensivbetreuung
Bernd Geppert, Prok. ✆ – 40

Justiziar
Roger Quinque ✆ – 16

Vertriebsunterstützung und Öffentlichkeitsarbeit
Matthias Goldschmidt ✆ – 20
Katharina Heese-Fischbeck ✆ – 21

Neugeschäft
Michael Müller
Leiter Neugeschäft ✆ – 90
Gaby Danielzyk ✆ – 91
Jutta Landmann ✆ – 92
Ina Diedrich ✆ – 93
Steffen Liesegang ✆ – 94
Dennis Rauhut ✆ – 95
Harriet Krzyzowski ✆ – 96

Bestandsgeschäft
Andreas Loos
Leiter Bestandsgeschäft ✆ – 60
Silvia Riehn ✆ – 61
Constanze Döring ✆ – 62
Steffen Teuchner ✆ – 63
Lars Bremer ✆ – 64
Silke Vahldieck ✆ – 65
Stefan Kalläwe ✆ – 66
Sven Kuzaj ✆ – 69

Rechtsabteilung/Abwicklung
Simone Paul
Leiterin ✆ – 50
Angelika Lubitz ✆ – 51
Diana Wagner ✆ – 52
Stefan Damasch ✆ – 54
Gesine Kralitschka ✆ – 55
Ina Schirmer ✆ – 58
Annette Lehnert ✆ – 59

Gesamtbanksteuerung/ Rechnungswesen
Karsten Lieck
Leiter Gesamtbanksteuerung/ Rechnungswesen ✆ – 70
Petra Friedebold ✆ – 71
Simone Hollert ✆ – 72
Roland Schnee ✆ – 74

Elektronische Datenverarbeitung gewinnt bei BB und MBG weiter an Bedeutung

Jahresabschlüsse gemeinsamer Kunden können ab sofort digital eingereicht werden

Die fortschreitende Digitalisierung bietet zunehmend die Möglichkeit der Verschlankung von Prozessen. Seit geraumer Zeit arbeiten die Förderinstitute BB und MBG deshalb an kürzeren Arbeitsabläufen, neuen Programmen oder verkürzten Kommunikationswegen, um noch kundenfreundlicher zu werden.

Beide Gesellschaften haben an sich selbst einen hohen Anspruch an Schnelligkeit und Effizienz. *„Wir wollen zu den Vorreitern gehören, wenn es darum geht, Vereinfachungen im Geschäftsverkehr zu ermöglichen. Außerdem erwarten unsere Kunden und Partnerinstitute von uns in der heutigen Zeit, dass eingereichte Anträge schnellstmöglich zur Entscheidung kommen“*, betonte BB/MBG-Geschäftsführer Heiko Paelecke. Deshalb führten BB und MBG Anfang August den helic Analyzer ein. Dieser bereitet die Jahresabschlussunterlagen, Einnahmenüberschussrechnungen sowie künftig auch Betriebswirtschaftliche Auswertungen für das institutseigene System (fides 4) so auf, dass die Daten per Mausklick zur Bilanzanalyse übernommen werden können. Gleichzeitig erkennt die Software in Sekundenschnelle Auffälligkeiten, die vom zuständigen Sachbearbeiter zu prüfen sind.

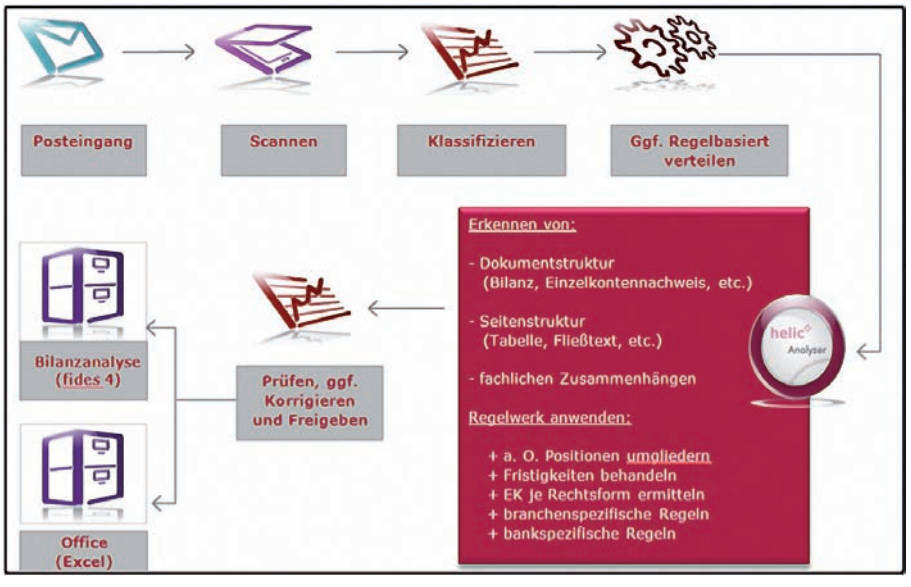
Bisher gingen die Jahresabschlussunterlagen unserer Kunden vorwiegend auf postalischem Wege ein und wurden manuell in das System übertragen. *„Mit dem helic Analyzer entlasten wir neben unseren Geschäftspartnern auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beispielsweise bei der Erfassung von Bilanzdaten. Die bessere Erkennung entscheidungsrelevanter Daten und die Erhöhung der Beratungs- und Analysequalität sind weitere Vorteile, die für die Einführung des helic Analyzers sprechen“*, sagte BB/MBG-Geschäftsführer Wolf-Dieter Schwab.

Damit beide Häuser mit der angestrebten Schnelligkeit arbeiten können, müssen die Jahresabschlussunterlagen in einem unverschlüsselten PDF mit einer Auflösung von mindestens 300 dpi eingereicht werden. Aus diesem Grund möchten wir all unsere Kunden und Partnerinstitute dazu ermuntern, uns die Unterlagen in angegebener Weise zur Verfügung zu stellen. Bei der Antragstellung kann dies über die Upload-Funktion im E-Antrag und bei der Einreichung von Unterlagen zu Bestandsengagements z. B. über unser Dienstleistungsportal per Änderungsmitteilung oder über sidoku® erfolgen.

Wenn Sie uns weiterhin *papierhafte Kopien* der Jahresabschlüsse einreichen, achten Sie bitte auf eine „saubere“ Qualität, d. h. ein klares Schriftbild und keine Unsauberkeiten wie Kopier- bzw. Scanwellen, Notizen oder Markierungen. Davon ausgenommen sind Markierungen auf dem Deckblatt.

Für Rückfragen steht Ihnen gern Ihr persönlicher Kundenbetreuer zur Verfügung.

Übersicht bei papierhafter Einreichung von Unterlagen *(Bild: comline)*



Das Wichtigste kurz zusammengefasst:

Der helic Analyzer übernimmt das Einlesen von:

- **Jahresabschlussunterlagen**
- **Betriebswirtschaftlichen Auswertungen**
- **Einnahmenüberschussrechnungen**
- **digitalisierte Unterlagen müssen in einem unverschlüsselten PDF in der Auflösung von 300 dpi eingereicht werden**